

Spitzen. Von *Dentalina Hörnesi* Neug.<sup>1)</sup> unterscheidet sie die größere Zahl von Rippen, 15 gegen 8, so wie die eigenthümliche Kantung derselben. Sie ist vier Millimeter groß und in zwei Rückständen selten vorgekommen.

γ) Glandulinidea.

*Glandulina* d'Orb.

1. *Glandulina laevigata* d'Orb.

D'Orbigny l. c. — Reuss, Die foss. Fauna von Wieliczka. pag. 66.

In drei Proben nicht gar selten.

Im marinen Tegel des Wiener Beckens häufig, selten in den unteren Schichten des Leythakalkes. Häufig im Salzthon von Wieliczka, auch lebend.

2. *Glandulina aequalis* Rss.

Reuss l. c. pag. 67, Taf. III, Fig. 4.

In zwei Proben, sehr selten.

Sehr selten, im Steinsalz von Wieliczka.

3. *Glandulina undulata* Karr.

Taf. IV, Fig. 2.

Von ausgeprägter Eiform, oben und unten etwas zugespitzt, gebildet aus fünf übereinander stehenden Kammern. Die letzte derselben umfaßt die halbe Schale, welche glatt und glänzend ist. Die Nähte der Kammern verlaufen horizontal, nur die Naht der letzten Kammer ist auffallend wellig gebogen, sie steigt zweimal sehr hoch empor und sinkt dann wieder zurück an dem Theile, wo sie aufsteigt; ist die Schale etwas gedrückt. Die Mundspitze ist gestrahlt. Diese Nathform ist so charakteristisch, daß sich diese Art sehr entschieden von allen ähnlichen unterscheidet. Die Größe beträgt einen Millimeter, auch ist sie sehr selten in einer Schlemmprobe vorgekommen.

<sup>1)</sup> Neugeboren. Die For. a. d. Ord. der Stichasteg. von Lapugy. Denksch. d. k. Ak. d. Wiss. B. XII, pag. 25, Taf. IV, Fig. 10.